

Mittheilungen aus Darmstädter Handschriften.

Von F. W. E. Roth.

Ueber den Bestand der Darmstädter Handschriften ist wenig bekannt. Mittheilungen zur älteren deutschen Geschichte finden sich im N. Archiv VII, 621—629, IX, 620—623, XI, 408—412, XII, 209—217. Der Bestand ist etwa 3100 Nummern in circa 3200 Bänden¹. Der grösste Theil der Codices gehört der Zeit nach 1500 an, von den älteren Theilen ist nur eine Reihe von Codices aus der Sammlung des Barons von Hüpsch, aus Wimpfen und Seligenstatt von wissenschaftlichem Interesse². Bedeutender ist der Werth vieler liturgischen Codices an künstlerischer Ausstattung und sind geradezu Sachen ersten Ranges vorhanden. Was ich bei Durchmusterung einer bedeutenden Anzahl älterer Codices für Geschichte des Mittelalters gefunden, enthalten knapp gefasst die nachstehenden Mittheilungen, deren Fortsetzung bei entsprechendem Vorrath ich in Aussicht stelle.

Nr. 1. Papier, saec. 15. 4^o. Aus Schannats Nachlass. Eneas Silvius de officio et origine heraldorum. Rede des Königs von Ungarn in dieta Nurnbergensi Lucie 1479. Brief des Mathias Corvinus an Herzog Ernst 1489. Brief desselben 1480, 13. April Bude. Artikel der österreich. Stände wegen Beiträgen. Brief des Bischofs Rott von Lavant 1481, 30. Aug. Mathias an Erzb. Diether von Mainz 1480, 28. Dec. Brief, den Türkeneinfall betreffend (um 1480). Mathias an Erzb. Bertold von Mainz 1488. Brief Karls, Königs von Frankreich an den Erzb. von Mainz 1486, 28. Juni. Brief desselben an die Kurfürsten, 26. Juli (1497). Brief der Kurfürsten an denselben 1497, 1. Sept. An K. Ludwig von Frankreich dieselben 1496 die lune post Penthecosten. Bruchstück eines

1) Nach Abzug der 218 Codices, die als ehemalige Kölner Dombibliothek wieder seit 1867 in Köln sich befinden. S. Jaffé-Wattenbach, Codices mss. bibl. Coloniensis. 2) Das Beste, das in der Bibliothek an historischen Mss. sich befindet, beschrieb Dr. Walther in Beiträge und N. Beiträge. Die Angaben sind aber nicht immer correct.